



Der Versteinerte Wald—German Translation



Klima und Kulturgeschichte in Stein erzählt

Dieses trockene Hochplateau war einmal ein riesiges, von vielen Flüssen durchkreuztes Überschwemmungsgebiet. Im Süden wuchsen am Rand der Zuflussgewässer hohe, stattliche, tannenähnliche Bäume. Krokodilartige Reptilien, riesige, fischfressende Amphibien und kleinere Dinosaurier lebten zwischen den mannigfaltigen Farngewächsen und anderen Pflanzen und Tieren, die uns heute nur noch als Fossilien bekannt sind. Die hohen Bäume-Farnpalmen und Nadelhölzer stürzten um und wurden von den angeschwollenen Flüssen in das Überschwemmungsgebiet abgetrieben, wo sie dann von Schlick, Schlamm und vulkanischer Asche bedeckt wurden. Dieser Deckmantel von Ablagerungen schnitt die Sauerstoffzufuhr ab und verlangsamte dadurch den Fäulnisvorgang. Allmählich sickerte dann silikathaltiges Grundwasser in die Baumstämme hinein und ersetzte das ursprüngliche Holzgewebe mit Silikatablagerungen. Dieser Vorgang zog sich über eine sehr lange Zeit hin; die Silikate erhärteten, und die Baumstämme blieben als versteinertes Holz zurück.

Dies alles geschah vor ungefähr 225 Millionen Jahren, im späten Trias. Danach sank der ganze Landstrich ab, wurde überschwemmt und von Frischwasserablagerungen bedeckt. Noch später hob sich das Land dann wieder, und zwar bis weit über den Meeresspiegel. Diese Aufrichtung verursachte eine geologische Spannung, die Riesenstämme reißen ließ. Noch später, in jüngerer geologischer Zeit trugen dann Wind und Wasser die Schichten erhärteter Sedimente, die sich mit der Zeit angesammelt hatten, wieder ab, so dass die versteinerten Baumstämme und fossilen Überreste von Tieren und Pflanzen heute an der Erdoberfläche bloßgelegt sind.

Auch heute noch bauen die immerwährenden Kräfte von Wind und Wasser die Sedimente der Zeit ab. Die Erosion frisst weiter an den Riesenstämmen und dringt zu den Bäumen und anderen Fossilien vor, die noch unter der Oberfläche

begraben liegen. An einigen Stellen sind noch fossilienhaltige Schichten von bis zu 90 m Stärke vorhanden. Die versteinerten Bäume und andere Versteinerungen der pflanzlichen und tierischen Vegetation, die in der Gegend einmal heimisch war, wie auch das Gestein, das diese Fossilien eingeschlossen hat, sind Zeugnis der Umweltveränderungen über Millionen von Jahren.

Aber noch andere Geschichten werden hier offenbar. So ist die Geschichte menschlicher Besiedlung überall in der Landschaft offenkundig. Über den ganzen Park verstreut gelegene Fundstätten erzählen die Geschichte der Menschen dieser Gegend seit 10,000 Jahren. Die historische Entwicklung ist uns nicht vollständig bekannt, wir wissen jedoch, dass es mehrere Siedlungsepochen gegeben hat sowie einen Kulturwechsel von Nomadenstämmen zu sesshaften Bewohnern, die sich in Dörfern, den sog. Pueblos, ansiedelten, das Land bewirtschafteten und mit benachbarten Dörfern Handel trieben. Um 1400 n. Chr. verliert sich diese Geschichte der frühen Bewohner, die von Gebäuden, Tonscherben und Felszeichnungen erzählt wird.

Mitte des 19. Jahrhunderts kamen dann Kartographen und Landvermesser der amerikanischen Armee in das Gebiet und erzählten im Osten von dieser merkwürdigen „Bunten Wüste mit ihren zu Stein gewordenen Bäumen“. Danach kamen Bauern, Rancher und Neugierige in die Gegend. Eine Zeit lang wurde das Holz für Souvenirs und eine Reihe von anderen gewerblichen Zwecken gesammelt, bis die Bewohner des Territoriums einsahen, dass der Vorrat an versteinertem Holz begrenzt war. 1906 wurden deshalb einige „Wälder“ ausgesucht und als „Nationaldenkmal Versteinerter Wald“ („Petrified Forest National Monument“) unter Schutz gestellt.



Warnung für den Versteinerten Wald

Amerikanische Bundesgesetze verbieten das Sammeln oder Entfernen von versteinertem Holz und anderen naturkundlichen, archäologischen oder historischen Gegenständen aus dem Park. Zuwiderhandlungen können mit Geld oder

Gefängnisstrafen oder beidem belegt werden. Lizenzierte Verkaufsstellen im Park und Geschäfte in der näheren Umgebung verkaufen versteinertes Holz, das von Privatland außerhalb des Parks stammt.

Sicherheitsbestimmungen

Halten Sie sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen im Park und halten Sie nicht auf der Fahrbahn.

Parken ist nur auf beschilderten Parkplätzen erlaubt.

Nehmen Sie bitte bei längeren Wanderungen und bei Übernachtungen im Freien ausreichend Wasser mit und unterrichten Sie das Besucherzentrum von Ihren Plänen.

Die durchschnittliche Höhe liegt bei 1650 m ü.M.; seien Sie sich über die Grenzen Ihrer Kräfte im Klaren!

Das Klettern auf den versteinerten Bäumen ist untersagt, da die scharfen Kanten Verletzungen verursachen könnten.

Und melden Sie Vandalismus und Diebstähle von unter Schutz stehenden Gegenständen bitte einem Ranger.

Ein Besuch im Park

Das Besucherzentrum „Painted Desert“ bzw. „Bunte Wüste“ am Nordeingang beherbergt auch das Hauptbüro des Parks. Wenn Sie von der I 40 kommen, machen Sie hier Halt, um sich Informationen über den Park zu holen.

Die 43 km (27 Meilen) lange Parkstraße hat viele Halteplätze.

Informationen über Genehmigungen für Camping im Wildnisgelände, Wetterbedingungen, sowie Landkarten können Sie ebenfalls in den Besucherzentren erhalten. Abseits der erschlossenen Gebiete gibt es kein Wasser: Nehmen Sie also bei Wanderungen ausreichend Wasser mit und treten Sie immer den Rückweg an, bevor Sie die Hälfte Ihres Wassers verbraucht haben.

Neun Aussichtspunkte am Rand entlang im nördlichen Teil des Parks bieten einen herrlichen Ausblick auf Teile der Bunten Wüste.

Die „Blue Mesa“, die Blaue Tafel Ebene, kann

mittels einer 5 km (3 Meilen) langen Stichstraße erreicht werden. Von hier haben Sie einen wunderbaren Blick über die Umgebung. Hier ist auch einer der besten Trails (etwa 1,5 km lang).

Die Wanderwege „Long Logs“ (lange Stämme) und „Agate House“ (Achathaus) führen durch den Regenbogenwald, wo Eisen, Mangan, Kohlenstoff und andere Mineralien das versteinerte Holz in leuchtenden Farben schillern lassen. Das „Agate House“ wurde von Ziviltruppen der Naturschutzbehörde teilweise restauriert.

Das „Rainbow Forest“ oder „Regenbogenwald-Museum“ dient als Besucherzentrum am Südeingang des Parks von der US Bundesstrasse 180, beherbergt Ausstellungen von Holzversteinerungen und Informationen zur Geologie und Paläontologie. Hinter dem Regenbogenwald Museum ist der Lehrpfad durch die „Giant Logs“, die Riesenstämme.

Dienstleistungsangebot im Park

Painted Desert: Geschenkartikel, Restaurant, Tankstelle.

Rainbow Forest: Geschenkartikel, Getränke. Möglichkeiten zum Essen und Übernachten finden Sie in den umliegenden Ortschaften.

Camping und Picknick



Campingplätze gibt es im Park nicht. Camping in freier Natur ist nur im Wildnisgelände erlaubt. Kostenlose Genehmigungen hierfür sind in den Besucherzentren erhältlich. Picknickplätze finden Sie am Chinde Point und neben dem Parkplatz des Regenbogenwald-Museums.

Informationen

Petrified Forest National Park
PO Box 2217
Petrified Forest, Arizona 86028

(928) 524-6228

